

Liebe Taufpatin, lieber Taufpate

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Amt!

Es ist eine Ehre, dass die Eltern Ihres Patenkindes Sie gebeten haben, dieses Amt zu übernehmen. Sie verbinden damit den Wunsch, dass Sie das Kind auf seinem Weg zum Erwachsenwerden begleiten mögen - insbesondere auf dem Weg des Glaubens. Diese Aufgabe ist heute nicht leicht, und vielleicht fragen Sie sich, was Sie dazu beitragen können, damit aus dem Kind ein guter Christ wird.

In der Feier der Taufe werden Sie dem Kind das Kreuz auf die Stirn zeichnen, Sie werden mit den Eltern dem Bösen widersagen und den Glauben an den dreifaltigen Gott bekennen.

Setzen Sie einfach fort, was Sie damit beginnen.

- **Beten Sie für Ihr Patenkind!**

Mit dem Kreuzzeichen haben Sie das Kind gesegnet. Unter den vielen Wünschen, die wir für das Kind haben, gibt es nichts Besseres, als dass sein Leben von Gott gesegnet sei. Diesen Wunsch können Sie jeden Tag neu im Gebet vor Gott bringen.

- **Nehmen Sie Ihr Patenkind mit in die Kirche und zum Gottesdienst!**

Erziehung zum Glauben ist schwierig und ganz einfach zugleich: Der beste Weg ist das eigene Vorbild, an dem das Kind erlebt, wie glauben «geht».

- **Seien Sie für das Kind ein Freund und Ansprechpartner in allen Fragen!**

Eltern können nicht allein die Erziehung leisten. Paten können da eine große Hilfe sein. Sie haben ihr Vertrauen - das ist eine Ehre und eine Herausforderung.

- **Kümmern Sie sich um das Kind!**

Die Eltern und Ihr Patenkind sind dankbar, wenn Sie Ihr Interesse spüren: wenn Sie Zeit haben, wenn Sie an den Namenstag denken, wenn Sie bei Gelegenheit ein kleines Geschenk bringen. Schenken Sie Dinge, die dem Glauben dienen: ein Kreuz oder ein Marienbild für das Kinderzimmer, eine Kinderbibel, ein Gebetbuch, ...

Gott segne Sie in Ihrem Patentamt und lohne Ihnen das Gute, das sie Ihrem Patenkind tun!

Ihr Seelsorger

Liebe Taufpatin, lieber Taufpate

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Amt!

Es ist eine Ehre, dass die Eltern Ihres Patenkindes Sie gebeten haben, dieses Amt zu übernehmen. Sie verbinden damit den Wunsch, dass Sie das Kind auf seinem Weg zum Erwachsenwerden begleiten mögen - insbesondere auf dem Weg des Glaubens.

Diese Aufgabe ist heute nicht leicht, und vielleicht fragen Sie sich, was Sie dazu beitragen können, damit aus dem Kind ein guter Christ wird.

In der Feier der Taufe werden Sie dem Kind das Kreuz auf die Stirn zeichnen, Sie werden mit den Eltern dem Bösen widersagen und den Glauben an den dreifaltigen Gott bekennen.

Setzen Sie einfach fort, was Sie damit beginnen.

- **Beten Sie für Ihr Patenkind!**

Mit dem Kreuzzeichen haben Sie das Kind gesegnet. Unter den vielen Wünschen, die wir für das Kind haben, gibt es nichts Besseres, als dass sein Leben von Gott gesegnet sei. Diesen Wunsch können Sie jeden Tag neu im Gebet vor Gott bringen.

- **Nehmen Sie Ihr Patenkind mit in die Kirche und zum Gottesdienst!**

Erziehung zum Glauben ist schwierig und ganz einfach zugleich: Der beste Weg ist das eigene Vorbild, an dem das Kind erlebt, wie glauben «geht».

- **Seien Sie für das Kind ein Freund und Ansprechpartner in allen Fragen!**

Eltern können nicht allein die Erziehung leisten. Paten können da eine große Hilfe sein. Sie haben ihr Vertrauen - das ist eine Ehre und eine Herausforderung.

- **Kümmern Sie sich um das Kind!**

Die Eltern und Ihr Patenkind sind dankbar, wenn Sie Ihr Interesse spüren: wenn Sie Zeit haben, wenn Sie an den Namenstag denken, wenn Sie bei Gelegenheit ein kleines Geschenk bringen. Schenken Sie Dinge, die dem Glauben dienen: ein Kreuz oder ein Marienbild für das Kinderzimmer, eine Kinderbibel, ein Gebetbuch, ...

Gott segne Sie in Ihrem Patentamt und lohne Ihnen das Gute, das sie Ihrem Patenkind tun!

Ihr Seelsorger